



AZ FREIAMT

Computervorlage nicht abgestürzt

WOHLEN Nach langer Diskussion und gegen den Widerstand der SVP-Fraktion Wohlen/Anglikon genehmigte der Einwohnerrat das neue Informatikkonzept der Wohler Schulen. Kostenpunkt: knapp 1,6 Mio. Franken. **SEITEN 4/5**



Lärmsanierung kommt voran

RUDOLFSTETTEN Umweltschutzgesetz und Lärmschutzverordnung verlangen Schallschutzmassnahmen an den Kantonsstrassen. In Rudolfstetten gehts nun vorwärts. **SEITE 6**



Über 200 Wohler Bezirksschüler werden am Wochenende in der katholischen Kirche singen. Hier sind sie noch bei den Proben im Casino. **MARC RIBOLLA**

24 Lieder über den Weg zur Freiheit

WOHLEN Der Chor der Bezirksschule probt für die Konzerte. **SEITEN 2/3**



Unmut bei den Gastwirten

RUDOLFSTETTEN Schatten- und Sonnenseiten offenbarten sich den Wirten aus dem Bezirk Bremgarten an ihrer Generalversammlung. Christian Buri, der Präsident von Gastro Aargau, klagte, sein Verband sei vom zuständigen Regierungsrat «angelogen» worden, wo es um die Abschaffung des Fähigkeitsausweises im Gastgewerbe gehe. Die GV fand im «Sternen» Rudolfstetten statt, wo mit Anni Wiederkehr (80) die älteste aktive Wirtin im Aargau wirkt. Markus Horst, der Präsident von Gastro Bremgarten, überreichte ihr Blumen. **SEITE 6**

BERIKON Grüngut enthält vermehrt Fremdstoffe

Leider hat der Anteil an Fremdstoffen im Grüngut, wie Plastik, Papier, Blumentöpfe, Windeln, Staubtücher usw., in letzter Zeit stark zugenommen. Das bereitgestellte Material wird deshalb ab sofort verstärkt kontrolliert. Abfälle, die nicht in die Grüngutsammlung gehören, werden stehen gelassen. (az)

IM BLICKPUNKT

GEMEINSAMES ÜBEN FÜR DIE DREI KONZERTE



Nur ein kleiner Teil der singenden Wohler Bez.-Schüler

MARC RIBOLLA

Als Bestandteil der morgentag laufenden Projektwoche an der Wohler Bezirksschule haben sich wieder über 200 Schüler und Schülerinnen für den Chor entschieden. Die Schüler, überwiegend Mädchen, sind seit vergangenem August am Proben, zum grossen Teil in ihrer Freizeit. Diese Woche laufen nun die intensiven, täglich mehrstündigen Proben. Mit einer so grossen Schülerzahl gestalten sich die Proben natürlich einiges schwieriger als nur mit zwanzig Sängern. Weil ein genügend grosser Raum fehlt, um sinnvoll zu proben, wurden für die Übungen zwei Klassenblöcke mit den 1. und 2. Klassen und den 3. und 4. Klassen gebildet. Unterstützt werden die Schüler von einem 14-köpfigen Lehrerchor, der auch bei der Organisation der drei Konzerte vom Wochenende tatkräftig mithilft. Auftrittsort ist die katholische Kirche in Wohlen, die gemäss den musikalischen Leitern einen geeigneten Raum für solche

Chorkonzerte darstellt. Bei der Auswahl des musikalischen Programms bemühte man sich, ein möglichst breites Publikum anzusprechen, und achtete darauf, thematisch in die Kirche zu passen. Weil keine Pause geplant ist und die Zuhörer nicht zwei Stunden in den harten Bänken ausharren sollen, hatte die Planungsgruppe die Qual der Wahl. Nach vielen Ideen entschied man sich für die vier Themenblöcke «Way to Freedom», «Heaven», «Together» und «A Better Place». Darin enthalten sind unter anderem Lieder von Gotthard, Andrea Bocelli, Michael Jackson, Christina Aguilera, Bob Marley und aus dem Musical «Sister Act».

KONZERTE

DIE AUFÜHRUNGEN in der katholischen Kirche Wohlen finden am Freitag, 16. März, und am Samstag, 17. März, um 20 Uhr, sowie am Sonntag, 18. März, um 17 Uhr statt. Dauer: rund 75 Minuten. Vorverkauf bei Musik Bieri unter 056 622 48 35.

Frische Pasta, neue Pläne und ein Bierhumpen

WOHLEN Die derzeit laufende Projektwoche der Bezirksschule steht unter dem Thema Begegnungen. Darin soll Platz geschaffen werden für Kontakte mit Fremdem, Neuem und mit anderen Schülern.

MARC RIBOLLA

Die 170 Schülerinnen und Schüler der Bez. die nicht im Chor mitsingen, treffen in 15 Workshops auf kulinarische Genüsse oder fremde Menschen. Ein kleiner Einblick in die Projektwoche.

In der Schulküche der Bezirksschule Wohlen, kurz vor Mittag. Der Tomaten-Sugo köchelt im Kochtopf bereits schön vor sich hin. Der Geschmack von Basilikum und Spinat liegt in der Luft. An allen Kochstationen werden Teige geknetet und die bereits fertigen zu Nudeln gewalzt und an die Wäscheständer gehängt.

Während der ganzen Woche beschäftigt sich die Küche mit der italienischen Küche. «Es soll eine Begegnung mit der Esskultur des südlichen Nachbarn werden und die Vielfalt der Pastaküche neben den allen bekannten Spaghetti zeigen», sagt Kursleiterin Franziska Bucher. Im Laufe der Woche stehen auch noch die Gebäckspezialitäten Cannellini und Amaretti auf dem Speiseplan.

KAFFEEMASCHINE UND EIN TELEFON

Ein paar Zimmer weiter ist die Gruppe Basar/Hohmarkt eifrig am Diskutieren. Ein gutes Plakat mit einem treffenden Spruch muss her, damit auch möglichst viele Leute auf den Basar aufmerksam werden. Kein leichtes Unterfangen, wenn zwölf verschiedene Meinungen aufeinandertreffen. Am Freitagnachmittag soll der öffentliche Basar von 13.30 bis 15.30 Uhr auf dem Pausen-

platz stattfinden. Zuvor müssen die Schüler aber tüchtig arbeiten, denn die von Eltern und Lehrern gespendete Ware muss entstaubt, geputzt und schön hergerichtet werden. Zusammengekommen ist ein Sammelstadium an Vasen, Geschirr, Büchern, CDs, Bilderrahmen, vielen kleineren Dingen, und sogar ein Telefon und eine Kaffeemaschine sind zu haben. Der Erlös des Basars geht an die Organisation Ärzte ohne Grenzen.

Der grossen Flüchtlingsströme der Welt hat sich die Gruppe um Lehrer Bruno Lüthy angenommen. Flüchtlinge, die zu uns nach Europa kommen, stammen meistens aus einem anderen Kulturkreis. Begegnungen mit diesen Menschen sind darum spannend. Die Schüler beschreiben in ihrer Arbeit während der Projektwoche das Einzelschicksal eines Flüchtlings und diskutieren die Ursachen, die Menschen in die Flucht treiben. Kurzfristig ins Programm aufgenommen hat Lüthy eine Exkursion in die aktuelle USA-Schweiz-Ausstellung im Landesmuseum, die den Schülern zeigen soll, dass vor Jahrzehnten auch die Schweiz ein Auswanderungsland war.

VERRÜCKTE IDEEN FÜR WOHLER

Wiederrum anders gehen Lehrer Heini Stäger und seine Schülergruppe an das Thema ran. Sie begegnen der Gemeinde Wohlen mit etwas anderen Augen als sonst üblich. Am Ende der Woche soll ein schriftlicher Dorfführer mit Beschreibung eines Rundgangs gestal-

UNTERLUNKHOFEN Roger Cébe neuer Vizeammann

Anstelle von Jörg Sägesser wurde Roger Cébe mit 136 Stimmen als Vizeammann gewählt. Jörg Sägessers Nachfolge als Gemeinderat konnte noch nicht geregelt werden, da niemand das absolute Mehr von 44 Stimmen erreichte. Peter Huber und Marcel Steybe erhielten 5 Stimmen. Simon Trottmann 9. (az)

**Abfallsünder werden gesucht**

OBERLUNKHOFEN Das Waldstück im Gebiet Ferech (Verbindungsstrasse Arni-Jönen) wurde in den vergangenen Monaten stark verunreinigt. Unbekannte haben Aluminiumdosen und anderen Abfall offensichtlich nach einer Feier einfach liegen gelassen oder weggeworfen. Der Gemeinderat hat den Forstbetrieb Kelleramt mit der Reinigung beauftragt. Alfällige Hinweise über die Verschmutzer nimmt die Gemeindekanzlei entgegen. Werden die Abfallsünder eruiert, müssen sie mit einer happigen Busse rechnen. (az)



Wohler Bezirksschülerinnen und -schüler begegnen während einer Woche unter anderem den Genüssen der italienischen Küche.

f18

tet sein. Hergestellt von und für Jugendliche. Gesucht sind einerseits Orte, die für Jugendliche interessant sein könnten, aber vor allem Ideen für Wohlen. Dabei müssen sich die Schüler nicht durchwegs an die Realität halten. Fantasien und verrückte Ideen sind ebenso gefragt. «Das kann zum Beispiel von einem Berg in Wohlen bis hin zu einer U-Bahn reichen», sagt Heini Stäger. Neben der gedruckten Ausgabe des Dorfführers mit Plan werden die Schüler ihre gestalteten Rundgänge am Freitag auch ihren Kollegen und Kolleginnen präsentieren und dann gleich merken, ob das Ziel erreicht worden ist.



Wer macht was? Bevor die Bücher, Blumentöpfe und Bilderrahmen auf dem Basar landen, müssen sie gereinigt werden.



Eine Trouville auf dem Basar: Bierhumpen mit integrierter Klingel. Vielleicht für die Bestellung?